

Zeitschrift: Zenit
Herausgeber: Pro Senectute Kanton Luzern
Band: - (2012)
Heft: 4

Artikel: Hilfe auch für jüngere Demenzbetroffene
Autor: Baumeler, Sandra
DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-820782>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 14.03.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Hilfe auch für jüngere Demenzbetroffene

Demenzielle Erkrankungen wie zum Beispiel Alzheimer können auch Menschen betreffen, die noch nicht im Pensionsalter sind. Sie und ihre meist ebenso jüngeren Angehörigen sind mit anderen Fragestellungen konfrontiert als Betroffene über 65 Jahre. Deswegen gibt es ab Januar 2013 in Luzern eine speziell auf die Bedürfnisse von jüngeren Betroffenen ausgerichtete neue Gesprächsgruppe.

VON SANDRA BAUMELER

Im Kanton Luzern sind gemäss Schätzungen der Schweizerischen Alzheimervereinigung 120 Frauen und Männer zwischen 30 und 64 Jahren an einer Demenz erkrankt. Das entspricht etwa 2,5 Prozent der insgesamt 4700 Demenzkranken im Kanton Luzern (Stand 2009).

Das grösste Risiko, an der Alzheimerkrankheit oder an einer anderen Demenzform zu erkranken, bildet indessen das Alter: In der Altersklasse 65 bis 69 Jahre sind schweizweit etwa 2 Prozent erkrankt, in der Altersklasse 70 bis 74 Jahre sind es 6 Prozent und in der Altersklasse über 90 Jahre 35 Prozent. Allerdings ist auch eine erbliche Form der Alzheimerkrankheit bekannt. Sie äussert sich durch ein frühes Einsetzen der Symptome – meist zwischen dem 35. und 60. Altersjahr – und durch einen raschen Verlauf.

Betroffene jüngere Frauen und Männer und ihre Angehörigen stehen unter Umständen mitten im Berufs- und Familienleben. Die Diagnose Demenz stellt sie vor grosse Herausforderungen: Wie sieht es aus mit der Arbeitsstelle, mit dem Arbeitgeber? Was geschieht mit den Familienangehörigen, mit der Betreuung der Kinder? Welches sind die finanziellen Auswirkungen? Welche Versicherungsleistungen greifen in diesem Fall? Jüngere Betroffene – Erkrankte wie Angehörige – sind teilweise mit anderen Fragestellungen konfrontiert als Pensionierte.

Wichtiger Austausch

Es liegt an den Angehörigen, zu entscheiden, zu organisieren, zu betreuen, zu pflegen und den nicht unerheblichen administrativen Aufwand zu bewältigen. Das kann einem über den Kopf wachsen: mit Überforderung, Frustration und Isolation. Unterstützung und Hilfe bieten die bis anhin fünf Gesprächsgruppen für Angehörige der Schweizerischen Alzheimervereinigung Luzern und Pro Senectute Kanton Luzern. In den Gruppen können An-

gehörige erzählen, zuhören, sich austauschen und gegenseitig unterstützen. Geleitet werden die Gesprächsgruppen (siehe Kasten) von geschulten Fachpersonen.

Im Januar 2013 starteten die Schweizerische Alzheimervereinigung Luzern und Pro Senectute Kanton Luzern mit einer neuen spezifischen Gesprächsgruppe für jüngere Angehörige und ihre dementen Partnerinnen und Partner. Sie erfahren Verständnis und Entlastung und bekommen Antworten auf ihre Fragen. Das Gruppengespräch findet monatlich an einem Abend unter der fachlich kompetenten Leitung von Brigitte Steiger (dipl. Sozialarbeiterin, Pro Senectute Kanton Luzern) in der Stadt Luzern statt. Das Angebot richtet sich an all jene, in deren Situation mindestens eine betroffene Person (Angehörige/r, Erkrankte/r) noch nicht im AHV-Alter ist.

Jetzt anmelden

Interessierte können sich ab sofort bei der Infostelle Demenz, Tel. 041 210 82 82, E-Mail: infostelle@alz.ch, provisorisch anmelden.

DIE GESPRÄCHSGRUPPEN

Im Kanton Luzern gibt es fünf Gesprächsgruppen für Angehörige von Demenzkranken: zwei in Luzern und je eine in Emmenbrücke, Sursee und Hochdorf. Neu gibt es ab Januar 2013 in Luzern eine Gesprächsgruppe für Angehörige von jüngeren Demenzbetroffenen.

Auskunft gibt die Infostelle Demenz, Tel. 041 210 82 82, E-Mail: infostelle@alz.ch. Weitere Informationen sind ausserdem auf den Websites der Schweizerischen Alzheimervereinigung Luzern www.alz.ch/lu und Pro Senectute Kanton Luzern www.lu.pro-senectute.ch greifbar. Der Besuch einer Gesprächsgruppe ist kostenlos.

